

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kainach

Bei der Jahreshauptversammlung der Kainacher Feuerwehr, an der neben einer großen Zahl von Feuerwehrkameraden Abschnittsbrandinspektor Gehr und Bürgermeister Dr. Günther teilnahmen, wurde ein beachtlicher Leistungsbericht vorgelegt.

Neben den zur ureigensten Aufgabe der Feuerwehr gehörenden Ausrückungen, wie Brandbekämpfung (3), Kanal- und Auspumparbeiten (20), Sicherungsarbeiten bei Stürmen (2) wurden viele Aktivitäten gesetzt.

So haben die Wehrmänner im Rahmen von drei Abschnitts- bzw. F- und B-Übungen und 38 Übungen ihren Ausbildungsgrad verbessert. Darüber hinaus wurden Kurse in Lebring besucht, Jungfeuerwehrsicherungen usw. durchgeführt.

Die Durchführung verschiedener gesellschaftlicher Veranstaltungen wie Feuerwehrball, Sommerfest, Florianifeier mit Kirchgang, Heldengedenkfeier, Feuerweherschirennen, Almwanderung usw. trugen zur Intensivierung der Kameradschaft bei. Die erfolgreiche Teilnahme der Leistungsgruppe unter OBI Bruno Schwab an verschiedenen Leistungswettbewerben gibt Zeugnis von der guten Kameradschaft in der Wehr.

Wie groß der Arbeitseinsatz war, zeigt eine Statistik, die von Schriftführer Karl Mayer erstellt und vorgetragen wurde. So stand zum Beispiel jeder Feuerwehrmann (Aktiv und Jugend) durchschnittlich bei 40 Tätigkeiten rund 145 Stunden im Dienste der Feuerwehr.

Daran sollte man denken, wenn — wie es kürzlich passiert ist — zum Halali auf die Vereinsveranstaltungen geblasen wird. Denn wenn eine Feuerwehr zum Beispiel ein Zeltfest veranstaltet, dann bestimmt nicht, um aus dem Reingewinn Dividenden für ihre Mitglieder auszuschütten. Die Angehörigen der Feuerwehr haben bei der Veranstaltung diverser Feste meist eine Unzahl von Arbeitsstunden „investiert“, um durch einen Gewinn die finanzielle Basis für die Anschaffung von notwendigen Geräten und Maschinen zu schaffen. Die öffentlichen Körperschaften — vor allem die finanzschwachen kleinen Landgemeinden — werden dadurch entlastet.

So hat zum Beispiel die Kainacher Wehr schon im Jahre 1976 durch die Durchführung eines großen Zeltfestes einen wesentlichen Eigenanteil beim Ankauf eines Rüstwagens geleistet.

Beachtlich ist die Stärke der Wehr — es gehören ihr derzeit 37 Mitglieder, und zwar 31 aktive Feuerwehrmänner, vier Jungfeuerwehrmänner und zwei Ehrenmitglieder an.

In einer regen Diskussion wurde noch eingehend über die Aktion „Scharf“ der Fachgruppe des Gast- und Schankgewerbes diskutiert und man vertrat einhellig die Meinung, daß durch eine solche Aktion für die Allgemeinheit nur Nachteile entstehen.
